



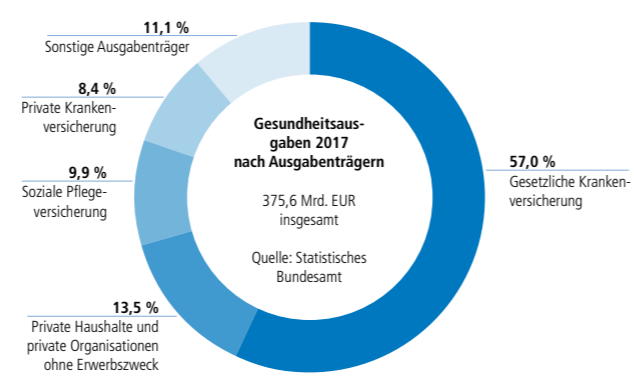
Wir beraten Sie gern:
SRH Hochschule für Gesundheit
Neue Straße 28-30 | 07548 Gera
E-Mail: info@srh-gesundheitshochschule.de
Telefon: 0365 773407-0



www.srh-gesundheitshochschule.de

GESUNDHEIT BRAUCHT KLUGE KÖPFE
Gera - Leverkusen - Bonn - Düsseldorf - Heidelberg - Karlsruhe - Stuttgart

DIGITAL HEALTH



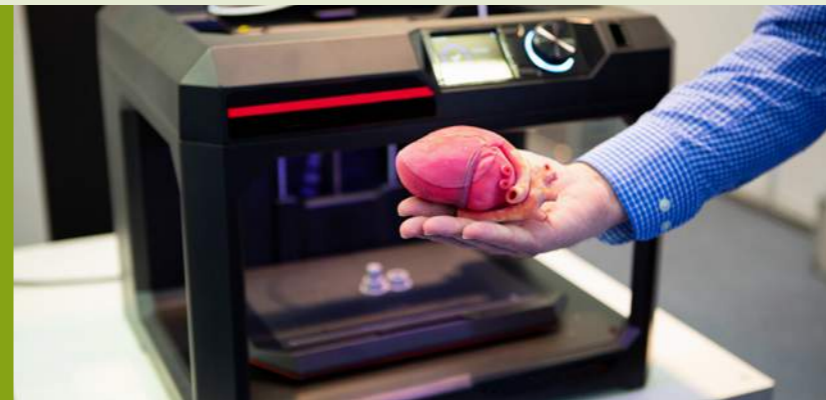
DIGITALE GESUNDHEITSAKTE



SRH HOCHSCHULE FÜR GESUNDHEIT GESUNDHEIT BRAUCHT KLUGE KÖPFE – SEIEN SIE EINER DAVON!



DOCTOR SMARTPHONE

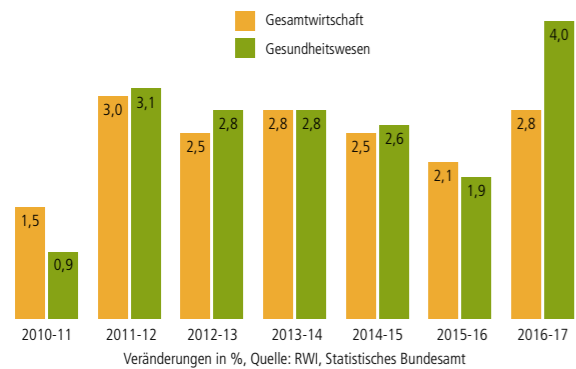
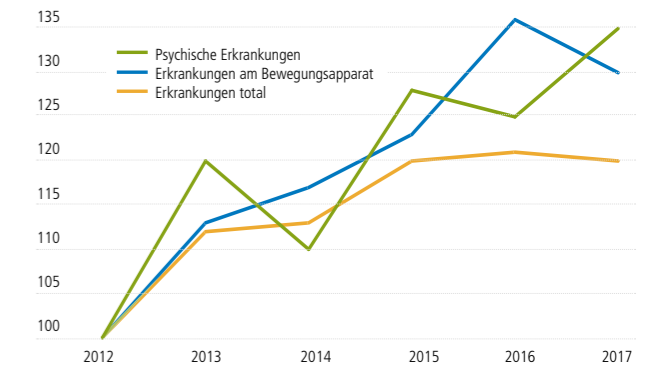


3D-DRUCKER IN DER MEDIZIN

PATIENT ALS INDIVIDUUM



ARBEITSAUSFÄLLE



FACHKRÄFTEMANGEL



INKLUSIVE PÄDAGOGIK

AUGMENTED REALITY



PFLEGEROBOTER



Inhalt

Gesund im Konzern Die SRH Gesundheitshochschule im Gesundheitskonzern	3
Hochschulcampus In 7 Städten Gesundheit studieren	5
Hauptcampus Gera Vom Geld- zum Wissensspeicher	7
Akademisierung Angebote, die dem internationalen Trend entsprechen	9
CORE-Prinzip Mit dem richtigen Coaching zu Höchstleistungen	11
Study-Life-Balance Studieren in jeder Lebenslage	13
Gesundheitsforschung Gute Lehre durch anwendungs- orientierte Forschung	15
Internationale Vernetzung Den Horizont erweitern und neue Welten entdecken	19
Kooperationspartner Starke Partner im Gesundheitssystem	50
Finanzierung Eine Investition in die eigene Zukunft	51
Versprechen Da können Sie uns beim Wort nehmen	55



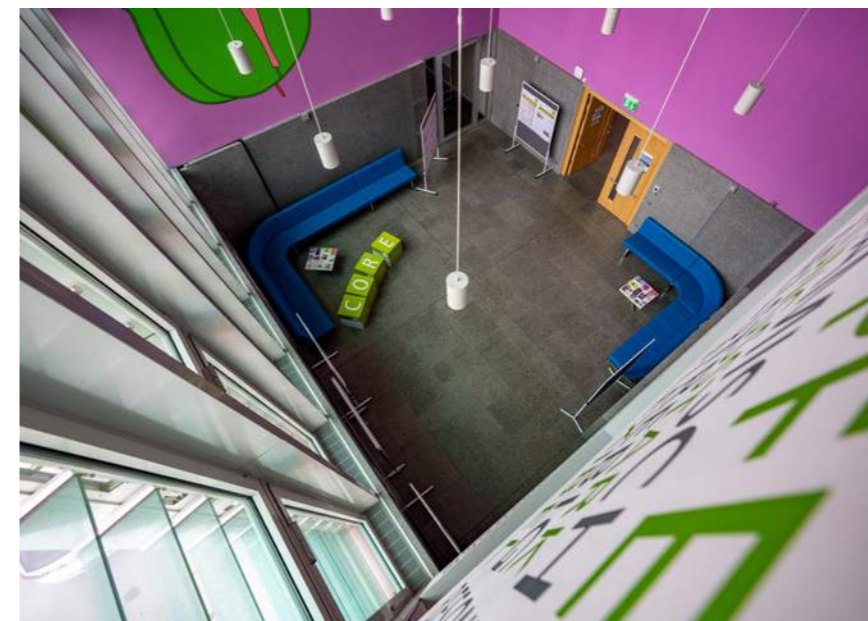
Forschung für die Praxis

Wir forschen für ein zukunftssträchtiges Gesundheitswesen. Besonders wichtig ist uns hierbei der hohe Praxis- und Anwendungsbezug in der Forschung, welcher sich direkt in der Lehre widerspiegelt. **Seite 15**



Die Zukunft mitgestalten

Wir sind der Meinung, dass wir mit der Akademisierung einen wichtigen Beitrag leisten, um das Gesundheitssystem voranzubringen und gehen somit einen wichtigen Schritt im Gesundheitswesen. **Seite 9**



Lernen nach dem CORE-Prinzip

Lehren und Lernen nach dem CORE-Prinzip bedeutet für uns, dass Studierende im Studium Kompetenzen erwerben, die im Gesundheits- und Sozialbereich eine zentrale Bedeutung einnehmen. **Seite 11**



Den eigenen Horizont erweitern

Als teilnehmende Hochschule am Erasmus+ Programm helfen wir, die persönliche Entwicklung und Beschäftigungsfähigkeit unserer Studierenden zu stärken. **Seite 19**

Psychologie	
Gesundheitspsychologie, B. Sc.	26
Psychologie, B. Sc.	26
Arbeits- und Organisations- psychologie, M. Sc.	27
Psychische Gesundheit und Psychotherapie, M. Sc.	27
Pädagogik	
Inklusive Kindheitspädagogik (0-12 Jahre), B. A.	31
Medizinpädagogik, B. A.	31
Medizinpädagogik, M. A.	34
Therapie	
Physiotherapie, B. Sc.	37
Ergotherapie, B. Sc.	40
Logopädie, B. Sc.	40
Ernährungstherapie und -beratung, B. Sc.	41
Neurorehabilitation, M. Sc.	42
Gesundheit & Soziales	
Dental Hygienist, B. Sc.	45
Physician Assistant, B. Sc.	45
Intensivpflege und Anästhesie, B. A.	45
Pflege, B. Sc.	46
Soziale Arbeit, B. A.	48
Gesundes Altern und Gerontologie, M. A.	48
Gesundheits- und Sozialmanagement, M. A.	48
Fort- und Weiterbildungen	49

IN SIEBEN STÄDTEN GESUNDHEIT STUDIEREN

Bonn, als Geburtsstätte von Beethoven, hat neben lebhafter Kultur noch vieles mehr zu bieten. Zwar sind viele Abgeordnete, Vertreter der Länder und die meisten Diplomaten in Berlin beheimatet, dennoch sind zahlreiche Ministerien – sechs mit ihrem Hauptsitz – in Bonn ansässig und prägen damit das Stadtbild. Studierende können in ihrer Freizeit im wunderschönen Rheinauenpark spazieren gehen, die weitläufige Fußgängerzone in der Innenstadt zum Shoppen nutzen oder in einem der zahlreichen Clubs feiern gehen.



Düsseldorfs lebhaftes Kultur, die historischen Gebäude und die Altstadt mit der längsten Theke der Welt ziehen Studierende aus ganz Deutschland an. Ob man am Rhein den Abend ausklingen lässt, im Fußballstadion in der Menge mitfiebert oder auf der „Kö“ shoppen geht, all diese Möglichkeiten bieten sich in der Landeshauptstadt. Als pulsierende Metropole bietet Düsseldorf den entsprechenden Ausgleich zum Studium – einfach den Kopf ausschalten und die Seele baumeln lassen.

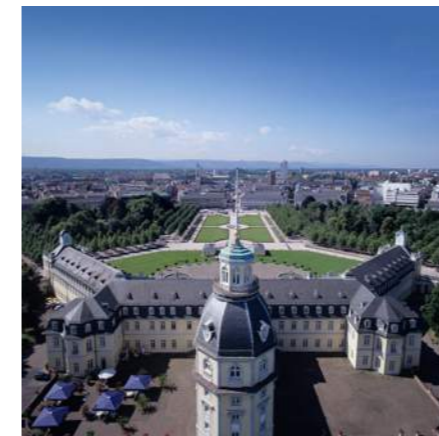


Gera, als drittgrößte Stadt Thüringens und Metropolregion Mitteldeutschlands, überzeugt mit günstigem und ausreichend vorhandenem Wohnraum und einer hervorragenden Infrastruktur. Die zahlreichen Parkanlagen inmitten der Stadt laden zum Verweilen und Entspannen ein. Durch das sehr gut ausgebaute Verkehrsnetz gelangt man schnell in die lebendige Innenstadt und zu vielen spannenden Freizeitmöglichkeiten. Der perfekt ausgebaute Elsterradweg lädt zu ausgiebigen Fahrradtouren entlang der Weißen Elster ein.

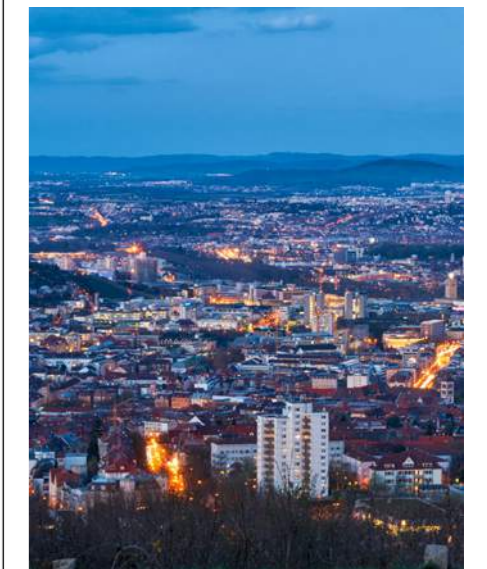


Heidelberg ist eine der ältesten Universitätsstädte Deutschlands und Anziehungspunkt für viele Studierende, eine Stadt der Wissenschaft und Kultur, in der sich 98 Prozent aller Einwohner wohl fühlen. Dies ist ein in Deutschland einmaliger Wert. Die Mischung aus Kultur, atemberaubender Landschaft und zahlreichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten bietet Studierenden den bestmöglichen Ausgleich zum Studienalltag.

Karlsruhe ist eine sehr forschungsnaher Stadt und in den Zukunftsmärkten hervorragend aufgestellt. Für Studierende gibt es hier viel zu entdecken. Der einzigartige fächerförmige Stadtgrundriss bietet zahlreiche Erholungsmöglichkeiten, zum Beispiel im Schloss- oder Fasanengarten. Zusätzlich sorgt das ETTLINGER TOR für pure Einkaufsfreude und die zahlreichen Bars und Clubs der Stadt für ein interessantes Nachtleben.



Stuttgart zieht viele Studierende magisch an. Denn studieren in Stuttgart bedeutet: ein internationales Stadtfair, viele Grünanlagen, optimale Einkaufsmöglichkeiten und zahlreiche Bars und Clubs im Stadtkern. Durch die vielen Anhöhen, Täler und Grünanlagen bietet der Studienort optimale Bedingungen, um sich vom Studienalltag erholen zu können.



Leverkusen bietet als rheinische Großstadt sehr gute Lebensbedingungen für Studierende. Die Carl-Duisberg-Parkanlage lädt zum Verweilen ein. Ein Teil des Parks zählt zu den zehn schönsten Gärten Deutschlands. In nur 20 Minuten gelangt man mit der S-Bahn nach Köln. Zusätzlich sorgen zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie Bars, Clubs und Einkaufszentren für den richtigen Ausgleich vom Studierendenalltag.

Campus und Studiengänge auf einem Blick

Leverkusen

Dental Hygienist, B. Sc.
Ernährungstherapie und -beratung, B. Sc.
Medizinpädagogik, B. A.
Physiotherapie, B. Sc.
Physician Assistant, B. Sc.
Gesundheits- und Sozialmanagement, M. A.
Medizinpädagogik, M. A.

Düsseldorf

Logopädie, B. Sc.

Bonn

Logopädie, B. Sc.

Heidelberg

Logopädie, B. Sc.
Physician Assistant, B. Sc.

Karlsruhe

Logopädie, B. Sc.
Physiotherapie, B. Sc.
Pflege, B. Sc.
Gesundes Altern und Gerontologie, M. A.



Gera

Inklusive Kindheitspädagogik (0-12 Jahre), B. A.
Ergotherapie, B. Sc.
Ernährungstherapie und -beratung, B. Sc.
Gesundheitspsychologie, B. Sc.
Medizinpädagogik, B. A.
Pflege, B. Sc.
Physiotherapie, B. Sc.
Physician Assistant, B. Sc.
Psychologie, B. Sc.
Soziale Arbeit, B. A.
Arbeits- und Organisationspsychologie, M. Sc.
Gesundheits- und Sozialmanagement, M. A.
Medizinpädagogik, M. A.
Neurorehabilitation, M. Sc.
Psychische Gesundheit und Psychotherapie, M. Sc.

Stuttgart

Logopädie, B. Sc.
Medizinpädagogik, B. A.
Physiotherapie, B. Sc.
Medizinpädagogik, M. A.

Hinzu kommen Studienzentren in Heide (Physician Assistant, B. Sc.) sowie in Köln (Intensivpflege und Anästhesie, B. A.).

Vom Geld- zum Wissenspeicher

1 997 beschloss die Deutsche Bundesbank, die neue Landeszentralbank der Freistaaten Sachsen und Thüringen in Gera zu errichten.

Kein Geringerer als der britische Stararchitekt David Chipperfield entwarf und plante dieses Gebäude. Am 26.11.1999 wurde hierfür der Grundstein gelegt, unmittelbar nach der Fertigstellung im Jahr 2001 bezog die Landeszentralbank das neue Hochsicherheitsgebäude, nutzte es aber nur bis 2007. Bald danach übernahm die Stadt Gera das noch neuwertige Gebäude, Pläne für eine Folgenutzung als Kunsthaus konnten aber aus politischen und finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden. Nach mehreren Jahren Leerstand erwarb die SRH Holding 2013 das ehemalige Bankgebäude, 2014 bezog die SRH Hochschule für Gesundheit den von den Raststatter Architekten Donnig Unterstab + Partner neu gestalteten Campus. Das bisherige Geraer Domizil der Hochschule, die Villa des ehemaligen Textilfabrikanten Georg Hirsch, war den steigenden Studierendenzahlen nicht mehr gewachsen und konnte den Anforderungen an einen modernen Hochschulbetrieb nicht mehr gerecht werden. Nach wie vor erinnern



aber viele Einzelheiten wie die Einfahrtschneisen der Geldtransporter, der Tresor im Audimax oder ein massiver, violettfarbener Geldschrank im 2. Obergeschoss an die ehemalige Nutzung. Zentral gelegen am Hofwiesenpark, einem der beiden Hauptausstellungsbereiche der Bundesgartenschau 2007 sowie in der Nähe des Theaters, der Orangerie, des Otto-Dix-Hauses und des Stadtzentrums, zeichnet sich das Gebäude durch seine Schlichtheit aus. Im Innenbereich dagegen sollen als Kontrast dazu Bilder von Alltagsgegenständen wie Stühlen und Musikinstrumenten vor hellen gesättigt lilafarbenen und himmelblauen Hintergründen Leichtigkeit vermitteln. Die Gestaltung der Wände (Farbgebungen, Zeichnungen) im Eingangsbereich und im damaligen Schalteraum, dem jetzigen Audimax, wurde nach Fertigstellung des Gebäudes einem der wichtigsten angelsächsischen Konzept- bzw. Pop-Art-Künstler anvertraut: Michael Craig-Martin. Die auffällige Wandgestaltung wird durch Herzspannungskurven sowie Abbildungen geschichtsträchtiger Persönlichkeiten des Gesundheitswesens, durch die Geraer Künstler Sven Schmidt und Winfried W. Wunderlich komplettiert.



Die Akademisierung der

Was in vielen Ländern selbstverständlich ist, erscheint manchmal in Deutschland als regelrecht exotisch.

„Egal ob Pflege, Hebammentätigkeiten oder therapeutische Berufe wie Ergotherapie, Physiotherapie oder Logopädie – die Akademisierung der Gesundheitsberufe schreitet international immer mehr voran. Sie bietet AbsolventInnen die Chance auf ein erweitertes Aufgabenfeld und letztendlich einen höheren Verdienst“, so Prof. Dr. Volker Maihack, Leiter Hochschulentwicklung Therapiewissenschaften.



Die SRH Hochschule für Gesundheit versteht sich als starker Partner der Akademisierung für eine anschließende Karriere im Gesundheitswesen. Schnittstellenkompetenzen, Integration neuen Forschungswissens in die Praxis sowie Problemlösungs- und Analysefähigkeiten sind die Anforderungen an die Menschen die im Gesundheitssystem der Zukunft arbeiten. Diese zu erfüllen gelingt durch ein Studium an der praxisorientierten SRH Hochschule für Gesundheit. Ideale Beispiele hierfür sind die Studiengänge Dental Hygienist (B. Sc.), in dem DentalhygienikerInnen komplexe Aufgaben der zahnmedizinischen Prävention und Therapie übernehmen, die Medizinpädagogik (B. A. & M. A.), bei der Lehrkräfte im Gesundheitswesen mit

akademischem Abschluss immer wichtiger werden, sowie der Physician Assistant (B. Sc.), der zur Entlastung der ÄrztInnen in Kliniken beiträgt. Weitere Informationen zu den einzelnen Studieninhalten erfahren Sie ab Seite 22.

Auch Weiterbildungen im Gesundheitswesen sind ein extrem wichtiger Faktor auf dem angespannten Arbeitsmarkt. Daher bietet die Gesundheitshochschule der SRH u. a. den Weiterbildungsmaster Gesundheits- und Sozialmanagement (M. A.) an (mehr dazu auf Seite 47). Interessierten mit mehrjähriger Berufserfahrung bietet sich mit diesem die Möglichkeit, einen Masterabschluss auch ohne einen Bachelorabschluss zu absolvieren und somit im Management auf Jugend-, Sozial- und Gesundheitsämtern, in der Sozialen Arbeit oder Kindertageseinrichtungen Fuß zu fassen.

Das Bundesministerium für Gesundheit will entsprechend dem Koalitionsvertrag von 2018 die Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen neu ordnen, stärken und dafür ein Gesamtkonzept zusammen mit den Ländern erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ ins Leben gerufen, welche besonders bei den Therapiewissenschaften eine Akademisierung diskutiert.

„Um diesem Trend zu folgen bietet die SRH Hochschule für Gesundheit bereits heute im Bereich der Physiotherapie (B. Sc.) und Logopädie (B. Sc.) ein besonderes, in Deutschland einzigartiges ausbildungsintegrierendes Studienmodell in Kooperation mit den SRH Fachschulen an“, so Prof. Dr. Tobias Erhardt, Studiengangsleiter im ausbildungsintegrierenden Studiengang Physiotherapie.

Gesundheitsberufe



In nur 3,5 Jahren erreicht man dadurch den Abschluss zum / zur staatlich anerkannten TherapeutInn und den international anerkannten Bachelor. Somit sind die Studierenden der SRH Hochschule für Gesundheit optimal auf die wachsende Globalisierung vorbereitet.

Um ErgotherapeutInnen und PhysiotherapeutInnen, die eine Ausbildung bereits angefangen oder abgeschlossen haben, die Chance auf einen akademischen Abschluss zu ermöglichen, bietet die SRH Gesundheitshochschule mit dem Vollzeitmodell in Blockform weitere Alternativen. Hierbei sind die Studierenden einmal im Monat für maximal fünf Tage an der Hochschule vor Ort.

Neben den Bachelorstudiengängen im Therapiebereich ermöglicht die SRH Hochschule für Gesundheit den, in dieser Form deutschlandweit einmaligen, Masterstudiengang Neurorehabilitation, um der Akademisierung gerecht zu werden. Durch diesen bietet sich studierten TherapiewissenschaftlerInnen die Möglichkeit zu promovieren und später in der Forschung oder in der Hochschullehre tätig zu sein.

„Der wachsende Bedarf an neurologischer Rehabilitation verlangt zunehmend nach wissenschaftlich sehr gut qualifizierten MitarbeiterInnen, die eine qualitativ hochwertige Versorgung der PatientInnen in der neurologischen Rehabilitation gewährleisten“, so Prof. Dr. habil. Jan Mehrholz, Studiengangsleiter im Masterstudiengang Neurorehabilitation.



Inhaltliche Informationen zu den Studiengängen der Therapiewissenschaften erhalten Sie ab Seite 35.

„Wir sind der Meinung, dass wir so einen wichtigen Beitrag leisten, um das Gesundheitssystem voranzubringen und gehen einen wichtigen Schritt für die Beschäftigten im Gesundheitswesen, indem wir ihnen Angebote machen, die dem internationalen Trend entsprechen, statt diesen zu verschlafen.“ so abschließend Prof. Dr. Volker Maihack.



COMPETENCE
ORIENTED
RESEARCH
EDUCATION

Mit dem richtigen Coaching zu Höchstleistungen Studieren nach dem CORE-Prinzip



Gerade im Gesundheits- und Sozialbereich spielen neben Fach- und Methodenkompetenzen auch die Sozial- und Selbstkompetenzen eine große Rolle. Um diese entscheidenden Kompetenzfelder zu fördern, rückt das CORE-Prinzip aktives und eigenverantwortliches Lernen in den Mittelpunkt und verbindet Kompetenz, Wissen und Freude am Lernen miteinander. Denn nur wer mit Freude eigenverantwortlich handelt und lernt, kann über sich hinauswachsen, Wissen und Kompetenzen erwerben und im späteren Beruf Verantwortung übernehmen - für sich und für andere.

Das CORE-Prinzip wurde 2012 bereits an der SRH Hochschule Heidelberg, einer Schwesterhochschule, eingeführt. Im Jahr 2017 erhielt die SRH für dieses revolutionäre Lernmodell den renommierten Genius Loci-Preis. Mit dem Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz zeichnen der Stifterverband und die VolkswagenStiftung jährlich eine Universität und eine Fachhochschule aus, die sich hier beispielhaft aufgestellt haben.



Dr. Diana Rösler, CORE-Managerin: *Wir haben unsere Studiengänge konsequent kompetenzorientiert ausgerichtet. So können unsere AbsolventInnen ihr Wissen und Können direkt nach oder während des Studiums in ihren Berufsalltag einbringen.*

WORK-LIFE-BALANCE STUDY-LIFE-BALANCE

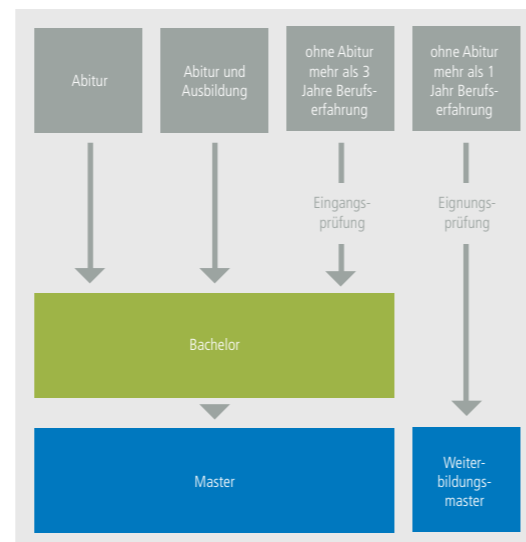


Studieren in jeder Lebenslage

BewerberInnen, die direkt nach dem Abitur oder der Fachhochschulreife ein Studium beginnen wollen, bietet die SRH Hochschule für Gesundheit ebenso die Möglichkeit dies in die Realität umzusetzen, wie Menschen, die sich berufsbegleitend weiterqualifizieren wollen oder bereits über einen Berufsabschluss verfügen. Diese Varianten

bieten den Studierenden die Möglichkeit, Familie, Berufstätigkeit oder andere Interessen mit dem Studium ideal zu verbinden. Wer Karriere mit persönlichen Anforderungen kombinieren möchte, findet an der SRH Gesundheitshochschule zahlreiche Möglichkeiten. Zu dieser individuellen Unterstützung zählt auch, dass die Studierenden eine ausgewogene Work-Life-Balance bzw. Study-Life-Balance haben.

Gerade in unseren berufsbegleitenden Studiengängen, wie z. B. der Medizinpädagogik, stehen Interessierte oft vor der Herausforderung Familie, Beruf und Studium in Einklang zu bringen. Bei vielen Studiengängen gilt: Durch die Blockveranstaltungen einmal im Monat und den günstigen Übernachtungskosten ist es nicht selten, dass Familien gemeinsam anreisen und Kleinkinder über die Flure der Hochschule krabbeln oder an Vorlesungen teilnehmen.



Im Gespräch mit einer ehemaligen Studierenden und dreifach-Mama am Campus Gera:

Sicherlich ist es nicht immer einfach gewesen, Familie und Studium zu vereinen. Wie sind Sie mit dieser Herausforderung fertig geworden?

Natürlich musste man sich Zeiten einräumen und nehmen, in denen man sich ausschließlich seinem Studium widmet. Dabei war ich natürlich auch auf die Unterstützung von Familie und Freunden angewiesen. Mit einem guten Zeitmanagement und einer gesunden Arbeitsmoral während der Präsenzzeiten konnte ich mit großen und kleinen Schritten zum Erfolg gehen.



Inwiefern konnte Sie die SRH Hochschule für Gesundheit dabei unterstützen?

Zusätzlich zur hervorragenden, sehr praxisbezogenen Lehre waren es vor allem das Studienmodell, das es mir ermöglicht hat, Kinder und Studium unter einen Hut zu bekommen. Durch die Blockwochenenden gab es viele Faktoren, die meinen Studienalltag vereinfacht haben. Es war beispielsweise kein Problem, mit den Kindern in die Hochschule zu kommen. Ebenso fand ich im Stillraum etwas Ruhe, wenn es notwendig war. Seitens der DozentInnen war es – auf Grund des sehr engen und persönlichen Kontakts – stets möglich, bei evtl. auftretenden Problemen schnell und unkompliziert eine Lösung zu finden. Man hatte diesbezüglich jederzeit ein offenes Ohr.

Wie beurteilen Sie die Work-Life-Balance während Ihres Studiums?

Neben der Arbeit, Familie und Studium ist es natürlich nicht immer leicht, Zeit für Sport oder das Lesen eines Buches zu finden. Es gab natürlich stressige Phasen, speziell während der Prüfungszeit, das sollte man nicht verschweigen. Alles in allem denke ich dennoch, dass ich während meiner Studienzeit stets die Balance zwischen der Arbeit bzw. dem Studium und meinem Privatleben finden konnte. Dies lag zum einen an den äußeren Faktoren, die die SRH Hochschule für Gesundheit vorgab und meinem Selbstmanagement, als auch an meinem Mann, der während der Vorlesungen auf unsere 3 Kinder aufgepasst hat.

Glauben Sie, dass Sie Ihr Studium erfolgreich gemeistert hätten, ohne die Möglichkeiten, die Ihnen die SRH Gesundheitshochschule geboten hat?

Das ist natürlich aus heutiger Sicht schwer zu beurteilen. Dennoch glaube ich, dass speziell das berufsbegleitende Studienmodell sowie sicherlich auch das Vollzeitmodell in Blockform und die Terminlegungen auf die Blockwochenenden äußerst praktikabel waren, da es somit möglich war, das Familienleben und die Anforderungen des Studiums zu verbinden. In jedem Fall bin ich davon überzeugt, dass es ohne die Möglichkeiten sehr schwierig geworden wäre, mein Studium erfolgreich abzuschließen. Die nahe Anbindung der Hochschule an den Hofwiesenberg, mit Spielplatz, Minigolfanlage und zahlreichen Wiesen zum Fußballspielen hat es meinem Mann zusätzlich erleichtert, die Kinder während meiner Vorlesungen zu beschäftigen.

Gute Lehre vor dem Hintergrund anwendungsorientierter Forschung

Die SRH Hochschule für Gesundheit setzt sich zum Ziel, die Forschung rund um das Thema Gesundheit zu fördern, neue zukunftsweisende Entwicklungen in diesem Bereich zu unterstützen, wissenschaftlich zu begleiten und diese für und mit Kooperationspartnern innovativ in die Praxis umzusetzen.

Da die SRH Gesundheitshochschule Gesundheit lebt und lehrt, stellt die Forschung einerseits eine wichtige Grundlage für den Wissens- und Kompetenzerwerb der Studierenden dar. Andererseits werden Fachgebiete durch angewandte Forschung wissenschaftlich weiterentwickelt und national und international diskutiert. Diesen Herausforderungen stellt sich ein engagiertes, interdisziplinäres Team von qualifizierten ForscherInnen.



Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski, Vizepräsidentin und Leiterin Bereich Forschung: *Besonders wichtig ist uns der hohe Praxis- und Anwendungsbezug in der Forschung, welcher sich direkt in der Lehre widerspiegelt.*

Forschungsstark

An der SRH Gesundheitshochschule forschen und lehren 45 festangestellte KollegInnen (Stand: WS 2019/20), die auf umfassende Forschungstätigkeiten durch Projekte und Publikationen zurückgreifen. Darüber hinaus verfügen alle berufenen ProfessorInnen und Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen über Erfahrungen in einer Vielzahl von Projekten der Gesundheitsforschung, die national und international rezipiert werden.



Praxisnah

Anwendungsorientierte und praxisnahe Forschung ist der SRH Hochschule für Gesundheit besonders wichtig. Die Komplexität gesundheitsbezogener Fragestellungen erfordert die Berücksichtigung verschiedener Facetten der Gesundheit und des Versorgungssystems. Dies lässt sich am besten in der interdisziplinären Betrachtung von Fragestellungen verwirklichen. Nicht nur Praxispartner, sondern auch die Gesellschaft profitieren von den Erkenntnissen, die an der SRH Gesundheitshochschule in innovativen, disziplinären und interdisziplinären Forschungsprojekten gewonnen werden.



Vielseitig

An der SRH Hochschule für Gesundheit werden Forschungsprojekte in verschiedenen Bereichen (z. B. Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit) durchgeführt sowie unterschiedlichste Krankheitsbilder (z. B. chronische, nicht-übertragbare Erkrankungen) beleuchtet. Zudem werden die verschiedenen Aspekte der Gesundheitsforschung, wie z. B. Prävention, Diagnostik, Intervention und Rehabilitation zum Ziel von Forschungsprojekten. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie in Forschung und Lehre werden auch Projekte initiiert, die den Bereich e-Health adressieren.



Ausgewählte Beispiele von Forschungsprojekten

Die Forschungsaktivitäten der SRH Hochschule für Gesundheit erstrecken sich über die gesamte Lebensspanne und alle Facetten der Gesundheitsforschung. Forschung an der SRH Gesundheitshochschule zeichnet sich dadurch aus, empirisches und theoretisches Wissen in das Gesundheitssystem zu übertragen und so zur Optimierung der Versorgung von PatientInnen beizutragen.



Flexicare 50+

Das Förderprojekt „Flexicare 50+“, das von den Partnern SRH Hochschule für Gesundheit, TÜV Rheinland Akademie und MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung durchgeführt wurde, lotete für berufserfahrene Fachkräfte in der Pflege neue Möglichkeiten aus, wie sie sich trotz hoher Arbeitsbelastung und Kostendruck weiterbilden können. Das Projektteam entwickelte hierfür Lernszenarien, die anschließend im Katholischen Klinikum Bochum, im Klinikum Arnsberg und im Klinikum Niederberg erprobt und etabliert wurden, um so neue Bildungsangebote für Fachkräfte zu schaffen. Für die Pflegekräfte wurden neue, online-gestützte Qualifizierungswege der Altersgruppe 50+ entwickelt, die mittlerweile bundesweit Anklang finden.



EGAIT: Therapie nach Schlaganfall

Das Team im Forschungsprojekt EGAIT hat eine Übersichtsarbeit zur Verbesserung der Gehfähigkeit nach einem Schlaganfall durch die Nutzung des elektromechanisch-assistierten Trainings erstellt. Die Ergebnisse des Projektes konnten erstmalig zur Formulierung klarer Empfehlungen für das elektromechanisch-assistierte Gehtraining beitragen. Es wurde herausgefunden, dass die Behandlung von SchlaganfallpatientInnen durch Unterstützung eines elektromechanisch-assistierten Gehtrainings mit einem Gangroboter signifikante Verbesserungen bewirkt. Diesem Forschungsprojekt folgten weiterführende Studien zum Thema Schlaganfall, z. B. im Bereich des Armkrafttrainings oder der Förderung der Selbstständigkeit nach einem Schlaganfall.



Wandern und Gesundheit (WG-Studie)

Wie effektiv ist Wandern für das Wohlbefinden? Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich eine Forschungsgruppe der SRH Hochschule für Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Betriebskrankenkasse Pfalz. Die Studie untersuchte dabei u. a. körperliche und seelische Parameter wie Blutdruck, Puls, Bioelektrische Impedanzanalyse (Wasser, Fett, Muskulatur), Koordination, Bauchumfang, seelisches Wohlbefinden etc., aber auch gruppenspezifische Parameter. Erste Auswertungen zeigen einen positiven Einfluss von Wanderaktivitäten.



Neuromythen

Die Neurowissenschaften liefern wertvolle Hinweise, die für das Lehren und Lernen von großer Bedeutung sind. Es lässt sich allerdings feststellen, dass die Erkenntnisse nicht immer korrekt dargestellt bzw. rezipiert werden und sogenannte „Neuromythen“ entstanden sind. Ziel der Forschungsgruppe ist es, die Verbreitung von Neuromythen zu untersuchen. In ersten Studien wurde deutlich, dass Neuromythen stark verbreitet sind. Im nächsten Schritt sollen die Daten auf eine noch breitere Basis gestellt werden. Somit wurde ein Grundstein gelegt wie Neuromythen zu definieren sind, welche Gefahren sie bergen und inwiefern sie für die Hochschullehre relevant sind.

Forschung rund um das Thema Adipositas

Weltweit nimmt die Zahl an Menschen mit Adipositas rasant zu und entwickelt sich nicht nur in den westlichen Industriestaaten zu einem massiven individuellen und wirtschaftlichen Problem. Die SRH Hochschule für Gesundheit ist mit ihren zahlreichen Forschungsprojekten auf diesem Gebiet eine wichtige zukunftsweisende Komponente.



- 1** Ziel von ViTraS ist es, Therapieverfahren für körperbezogene Gesundheitsstörungen und Krankheitsbilder am Beispiel der Adipositas zu entwickeln. Dabei werden aktuelle Technologien der Virtual und Augmented Reality (VR/AR) eingesetzt, die einerseits die Therapiewirksamkeit verstärken und andererseits die Rückfallquoten reduzieren sollen.
- 2** Obwohl Frauen mit Adipositas mit einem höheren Krebsrisiko konfrontiert sind, zeigen Untersuchungen, dass sie seltener Gesundheits- und Vorsorgeleistungen in Anspruch nehmen. Dieses Forschungsprojekt ermöglicht erste Erkenntnisse bezüglich des Einflusses von Adipositas auf die Krebsvorsorge. Die Untersuchungen zur Inanspruchnahme von Vorsorgeleistungen bei Frauen mit Adipositas sollen zugrundeliegende Ursachen ermitteln und aufklären helfen, ob und welche Art der Intervention nötig sein könnte, um die Krebsvorsorge bei Adipositas zu erleichtern.
- 3** In diesem Forschungsprojekt soll ein verhaltenstherapeutischer Behandlungsansatz entwickelt werden, der den Betroffenen hilft mit der Stigmatisierung besser umzugehen. Bei drei Gruppen, die mit diesem Ansatz behandelt wurden, werden nochmals Befragungen sowie Speichel- und Bluttests durchgeführt. Langfristig soll so eine Anleitung zur wirksamen Behandlung der Auswirkungen von Stigma entstehen (Interventionsmanual). Dies ist bedeutsam, da ein ausgeprägtes Selbststigma Gewichtsreduktionstherapien erschwert.
- 4** Auf Grundlage der S3 Leitlinie „Prävention und Therapie der Adipositas“ soll eine Patientenleitlinie erarbeitet werden. Diese soll das evidenzbasierte ärztliche Wissen in verständlicher Form für Patienten, ihre Angehörigen und Interessierte verfügbar machen. Nach Fertigstellung wird die Patientenleitlinie auf dem Internetangebot der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen, medizinischen Fachgesellschaften publiziert.
- 5** In dieser Studie werden die Ursachen und Mechanismen von Diskriminierung untersucht. Dafür werden die Reaktionen von StudienteilnehmerInnen in Rahmen eines Experiments zur sozialen Interaktion und Gehaltsunterschiede zwischen normal- und stark übergewichtigen ArbeitnehmerInnen untersucht.

Forschen, lehren, studieren

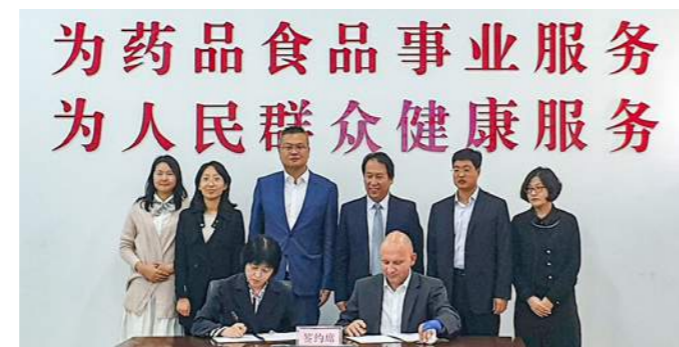
Internationale Vernetzungen und Kooperationen

Internationalisierung ist ein kontinuierlicher Prozess mit vielen Akteuren, der neben der Reputation besonders auf die Vernetzung zielt. Ein wichtiger Baustein, um dies realisieren zu können, ist das Erasmus+ Programm. Mit der Teilnahme an diesem ermöglicht die SRH Gesundheitshochschule Studierenden einen Studienaufenthalt in einem der kooperierenden Teilnehmerländer. Ein Auslandsaufenthalt erweitert die sozialen und kulturellen Kompetenzen und verbessert die Berufsaussichten.

„Durch meine Praktika im Ausland bin ich offener gegenüber neuen Situationen geworden. Auch in Zukunft wird mich immer der Gedanke begleiten, noch einmal ins Ausland zu gehen, um noch mehr Erfahrungen zu sammeln und die Welt kennenzulernen. Und nicht zu vergessen ist natürlich, dass es mir unglaublich in meinen Sprachkenntnissen der englischen Sprache geholfen hat“, weiß die Studierende Grete Junker, die ihren Auslandsaufenthalt in Schottland verbrachte. Für ProfessorInnen und MitarbeiterInnen ergeben sich durch Erasmus+ internationale Forschungsprojekte, wissenschaftliche Vorträge auf internationalen Kongressen, Gastprofessuren oder Gastdozenturen an Universitäten im Ausland sowie erweiterte Möglichkeiten zum Wissensaustausch oder der Vernetzung. Die SRH Hochschule für Gesundheit wird weiter mit großem Enthusiasmus am Ausbau des Erasmus+ Programms arbeiten, um diese Qualität für Interessierte auszubauen.



„Als teilnehmende Hochschule am Erasmus+ Programm wollen wir mithelfen, die Modernisierung, Internationalisierung und qualitative Verbesserung des Hochschulbereichs in Europa voranzubringen, die internationalen Kompetenzen, die persönliche Entwicklung und Beschäftigungsfähigkeit unserer Studierenden zu stärken sowie die Attraktivität der EU als Studien- und Wissenschaftsstandort zu steigern.“, so Prof. Dr. habil. Claudia Wahn, Koordinatorin Erasmus+.



Da die internationale Nachfrage nach einem Studium in Deutschland immer weiter steigt, ist es folgerichtig, dass dieser Trend nun auch das Gesundheitssystem und die damit verbundenen Studiengänge erreicht. Aus diesem Grund weist die SRH Hochschule für Gesundheit Kooperationsvereinbarungen mit der Medizinischen Fachhochschule Heze, der Shandong Drug & Food Vocational Schule sowie dem Jiangsu Vocational College of Medicine aus China auf. Münden sollen diese Kooperationen in einem Programm, das es Studierenden und InteressentInnen ermöglichen soll, 3 Jahre in China zu studieren bzw. auf 2 Jahre in Deutschland das Studium zu verkürzen. Nach einem Abgleich des Curriculums ist eine solche Verkürzung von einem Jahr möglich. Somit haben Studierende aus dem Aus- und Inland, die über einen chinesischen und einen deutschen Bachelorabschluss verfügen, ein Vielfaches an Aufstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen.

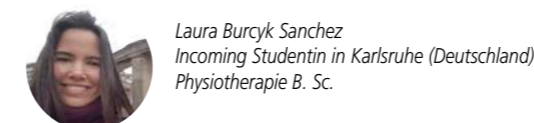


Erasmus+ Partneruniversitäten

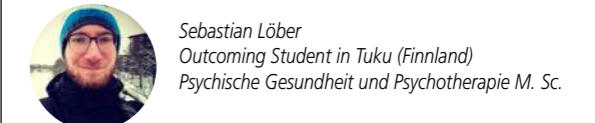
- // Aleksandër Moisiu University
Albanien
- // Åbo Akademi University
Finnland
- // Vilnius Universitetas
Litauen
- // Fachhochschule Gesundheit Tirol
Österreich
- // Fachhochschule Kärnten
Österreich
- // University of Gothenburg
Schweden
- // Universitat de les Illes Balears
Spanien
- // Escola de Patologica del llenguatge
Spanien
- // Universidad Autónoma de Madrid
Spanien
- // Üsküdar University
Türkei
- // Baskent University
Türkei
- // Mus Alparslan Üniversitesi
Türkei



„It could help to find yourself, become more independent, self – confident. That’s why I would definitely recommend my fellow students to go on ERASMUS+ exchange.“



„Durch den Austausch mit anderen Kulturen erhält man Einblicke in die Arbeitswelten anderer Länder und lernt die Möglichkeiten, die wir in Deutschland haben, mehr zu schätzen.“





Grit Bungenberg über ihr Studium an der SRH Hochschule für Gesundheit: *Ich studiere hier, weil die Vorlesungen sehr praxisnah sind, wir wie eine Familie sind, wir in kleinen Gruppen besser und mehr lernen und es einfach Spaß macht hier zu studieren.*

Studiengänge der SRH Hochschule für Gesundheit



Psychologie (ab Seite 23)

- // Gesundheitspsychologie, B. Sc.
- // Psychologie, B. Sc.
- // Arbeits- und Organisationspsychologie, M. Sc.
- // Psychische Gesundheit und Psychotherapie, M. Sc.



Pädagogik (ab Seite 29)

- // Inklusive Kindheitspädagogik (0-12 Jahre), B. A.
- // Medizinpädagogik, B. A.
- // Medizinpädagogik, M. A.



Therapie (ab Seite 35)

- // Physiotherapie, B. Sc.
- // Ergotherapie, B. Sc.
- // Logopädie, B. Sc.
- // Ernährungstherapie und -beratung, B. Sc.
- // Neurorehabilitation, M. Sc.



Gesundes & Soziales (ab Seite 43)

- // Dental Hygienist, B. Sc.
- // Physician Assistant, B. Sc.
- // Intensivpflege und Anästhesie, B. A.
- // Pflege, B. Sc.
- // Soziale Arbeit, B. A.
- // Gesundes Altern und Gerontologie, M. A.
- // Gesundheits- und Sozialmanagement, M. A.



Alle Studiengänge der SRH Gesundheitshochschule sind in den Bereichen Forschung, Lehre und Praxis interdisziplinär und kooperativ miteinander vernetzt.



Psychologie an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder **Wie wir Menschen stärken!**

Ein Studium an der SRH Hochschule für Gesundheit im Bereich Psychologie eröffnet Studierenden die Möglichkeit ihren Traum zu verwirklichen, um als PsychologIn beispielsweise in Beratungsstellen oder Kliniken berufstätig zu werden und dies ohne Zulassungsbeschränkung / NC. Mit Hilfe engagierter DozentInnen kommen die Studierenden ihrem Ziel mit ihren KommilitonInnen täglich ein Stück näher.





Sarah Störch, Studierende, Gesundheitspsychologie, B. Sc.: *Man wird individuell gefördert und lernt vor allem praktisches Wissen von sehr gut ausgebildeten Dozenten. In kleinen Gruppen kann man sich bestmöglich auf die eigene berufliche Zukunft im Bereich der Psychologie vorbereiten.*



Psychologie an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder Wie wir Menschen stärken!

Warum verhalten sich Menschen in bestimmten Situationen so und nicht anders? Wie funktioniert die menschliche Psyche, wie entstehen Gefühle oder Verhaltensmuster? Welchen Einfluss hat die Gesellschaft hierauf, welchen die Gene? Seit Jahrhunderten befassen sich Menschen mit diesen Themen. Sie beobachten und erforschen die menschliche Psyche, um sie verstehen zu können. Die Faszination an diesem Berufsbild ist ungebrochen. Die SRH Hochschule für Gesundheit nimmt sich dieser Entwicklung mit innovativen und praxisnahen Studiengängen im Bereich der Psychologie an.

Gesundheitspsychologie, B. Sc.

Vorsorge und Gesundheitsförderung steigern die Lebensqualität des Einzelnen und entlasten das Gesundheitssystem für alle. Diese Erkenntnis schafft neue Arbeitsfelder, die Gesundheitspsychologen besetzen können. Aus diesem Grund vereint der Bachelorstudiengang Gesundheitspsychologie eine fundierte psychologische Ausbildung mit Schwerpunkten in Gesundheits- und Rehabilitationspsychologie sowie methodische und wirtschaftliche Kompetenzen.

Psychologie, B. Sc.

Psychologie ist mehr als „nur“ Freud oder Psychotherapie. Sie beschäftigt sich mit Phänomenen aus allen Bereichen des Lebens und findet Anwendung in der Arbeitswelt, Erziehung, im menschlichen Miteinander, in der Politik, an der Börse, im Handel und vielem mehr. Ein Studium der Psychologie eröffnet den Studierenden viele Perspektiven, ermöglicht somit die unterschiedlichsten beruflichen Wege. Die fundierte Grundausbildung psychologischer Zusammenhänge mit Schwerpunktsetzung in Klinischer Psychologie, Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation spiegelt die Expertise unserer Hochschule in diesem Bereich wider.

Dauer

3 Jahre / 6 Semester (inkl. Praktikum)

Studienmodell

Vollzeit

Studienstart

Jährlich zum Sommer- und zum Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienort

Gera

Dauer

3 Jahre / 6 Semester (inkl. Praktikum)

Studienmodell

Vollzeit

Studienstart

Jährlich zum Sommer- und zum Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienort

Gera

Durchschnittsalter (WS 2019 / 20)

unserer Psychologie Studierenden in Jahren

Bachelor	24
Master	29



Psychologie an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder **Wie wir Menschen stärken!**

Arbeits- und Organisationspsychologie mit Schwerpunkt Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt, M. Sc.

Die Relevanz psychischer Aspekte in Unternehmen wird durch die Veränderungen in der Arbeitswelt und neue gesetzliche Anforderungen immer größer. Deutschlandweit erstmalig erlernen daher unsere Studierenden neben arbeits- und organisationspsychologischen Inhalten und Methoden auch spezifische Kenntnisse zu psychologischen Inhalten und Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Dauer

2 Jahre / 4 Semester

Studienmodell

Vollzeit in Blockform

Studienstart

Jährlich zum Sommer- und zum Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienort

Gera

Psychische Gesundheit und Psychotherapie, M. Sc.

Die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Der facettenreiche Masterstudiengang befähigt unsere Absolventen, in verschiedenen beruflichen Kontexten der Prävention und Rehabilitation psychischer Krankheiten tätig zu werden.

Dauer

2 Jahre / 4 Semester

Studienmodell

Vollzeit

Studienstart

Jährlich zum Sommer- und zum Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienort

Gera

Beispiele Studienprojekte

- // Internetkurs für Senioren: Computer-Grundlagenkurs für interessierte Rentner
- // Meditationskurs: Kurs zur Förderung des Wohlbefindens, speziell für adipöse Teilnehmer
- // Gera - Gestern, Heute, Morgen: Der Mitmach-Nachmittag für Groß und Klein
- // Rente und dann? Kursangebot zur aktiven Gestaltung der Zeit des Ruhestandes
- // Das bin ich! Das sind wir!: Gruppenkurs für Kinder und Eltern nach Trennung und Scheidung
- // Leitung Progressiven Muskelentspannungs-Kurs am Landgericht Gera
- // Angst zu stürzen? Kurs zur Reduktion von Sturzangst
- // Fahrsicherheitstraining für Paare: Ein partnerschaftliches Lernprogramm
- // Studie zur Legalisierung von Cannabis mit anschließender Posterpräsentation auf einer Fachtagung
- // Fit am Arbeitsplatz! Übungen für eine Bewegungspause
- // Organisation Gesundheitstag: Sicher und gesund arbeiten & studieren

Studiengangsleitungen



Prof. Dr. Thomas Fankhänel

Studiengangsleiter der Studiengänge Gesundheitspsychologie, B. Sc. und Psychologie, B. Sc.



Prof. Dr. Sabine Rehmer

Studiengangsleiterin im Studiengang Arbeits- und Organisationspsychologie mit Schwerpunkt Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt, M. Sc.



Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski

Studiengangsleiterin im Studiengang Psychische Gesundheit und Psychotherapie, M. Sc.



Tim Dieterichs, Alumnus, Psychische Gesundheit und Psychotherapie, M. Sc.: *Nach meinem Studium an der SRH Gesundheitshochschule habe ich mir meinen Traum erfüllt und konnte sofort eine Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten beginnen.*



Pädagogik an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder

Wie wir die Zukunft verändern!

Ein Studium an der SRH Hochschule für Gesundheit verändert den persönlichen Werdegang nachhaltig.

Die Pädagogik umfasst verschiedene Disziplinen und ist in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen von Bedeutung, vor allem in den Bereichen Familie, Schule und Weiterbildung.

Durch die Vielseitigkeit unserer Studienmodelle kann das Studium optimal in den Berufs- und / oder Familienalltag integriert werden.



Pädagogik an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder Wie wir die Zukunft verändern!

Inklusive Kindheitspädagogik (0-12 Jahre), B. A.

Dieser Studiengang befähigt die AbsolventInnen, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihren Bildungsweg zu begleiten. In unserem Schwerpunkt lernen Studierende, Kinder mit Entwicklungsrisiken, Behinderungen, Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten zu fördern und sie gemeinsam mit ihren Eltern zu unterstützen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen um einen bundesweit geltenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Schulkinder gewinnt der Bereich der mittleren Kindheit zusätzlich an Bedeutung. Dies spiegelt die Expertise unserer Hochschule in diesem Bereich wider.

Dauer

3 Jahre / 6 Semester

Studienmodell

Vollzeit

Studienstart

Jährlich zum Wintersemester (1. Oktober)

Studienort

Gera

Medizinpädagogik, B. A.

Innovative Pflege- und MedizinpädagogInnen für Gesundheitsberufe sind gefragt. Im berufsbegleitenden Studiengang Medizinpädagogik erwerben Studierende bedarfsgerechte Kompetenzen, um Lehr- und Lernsituationen in hoher Qualität zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und um Menschen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung auf eine patientenorientierte Tätigkeit im Gesundheitswesen vorzubereiten. Dafür sollten MedizinpädagogInnen neben Fachwissen auch Begeisterung vermitteln können.

Dauer

4 Jahre / 8 Semester

Studienmodell

Berufsbegleitend

Studienstart

Jährlich zum Sommer- und zum Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienorte

Gera, Leverkusen, Stuttgart

Durchschnittsalter (WS 2019 / 20)

unserer Medizinpädagogik Studierenden in Jahren

Bachelor	32
Master	37

Durchschnittsalter (WS 2019 / 20)

unserer Inklusive Kindheitspädagogik (0-12 Jahre) Studierenden in Jahren

Bachelor	25
----------	----



Sophie Bergmann, Alumna, Interdisziplinäre Frühförderung, B. A. (heute Inklusive Kindheitspädagogik (0-12 Jahre), B. A.): Die ständige Weiterentwicklung meines Studiengangs finde ich sehr gut, so erlernen die Studierenden aktuellste Fertigkeiten, um Familien und ihre Kinder mit oder ohne Behinderung oder Entwicklungsauffälligkeit während der gesamten Kindheit zu begleiten und zu unterstützen.



Sissy Görtz, Studierende, Medizinpädagogik, M. A.: *An meinem Studium gefällt mir besonders gut die leichte Vereinbarkeit zwischen Arbeit und Beruf, die individuelle Förderung und der auf die Praxis ausgerichteten Modulinhalten.*



Pädagogik an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder Wie wir die Zukunft verändern!

Medizinpädagogik, M. A.

Während der Bachelor für den berufspraktischen Unterricht qualifiziert, wird für den Einsatz im theoretischen Unterricht und für die Abnahme von Prüfungen an berufsbildenden Schulen im Gesundheitswesen ein Masterabschluss vorausgesetzt. Der Studiengang Medizinpädagogik, M. A., orientiert sich dabei als konsekutiver Masterstudiengang an der inhaltlichen und organisatorischen Struktur des Studiums für das Lehramt an berufsbildende Schulen in Thüringen (§ 14. ThürLbG) und genügt somit den Anforderungen in den meisten anderen Bundesländern.

Dauer

2,5 Jahre / 5 Semester

Studienmodell

Berufsbegleitend

Studienstart

Jährlich zum Sommer- und zum Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienorte

Gera, Leverkusen, Stuttgart

Beispiele Studienprojekte

- // Klettern mit Kindern: Mir selbst und anderen Vertrauen
- // Das Selbstvertrauen von Kindern mit Hilfe von Pferden stärken
- // Organisation eines Inklusionstages: Sonderpädagogik erlebbar machen
- // Arbeitsfelderkundungen: Heterogenität von Lebenswelten
- // Videomaterial Erstellung: Medizin (pädagogisch!) erlebbar machen
- // Entwicklung einer Fortbildung für Senioren: Dem geistigen Abbau ein Schnippen schlagen
- // Lehrerfortbildung: Gesundheitskompetenz an allgemein- und berufsbildenden Schulen
- // Gestaltung Lehrbuch: „Rettungssanitäter“ in Zusammenarbeit mit dem Georg Thieme Verlag
- // Untersuchung: Verbreitung von Neuromythen unter Studierenden und Lehrenden
- // Befragung von Notfallsanitätern: Das Webinar! Eine alternative Unterrichtsmethode?
- // Publikation in Fachzeitschrift: Fachkräftemangel im Gesundheitswesen?

Studiengangsleitungen



Prof. Dr. Anne Henning
Studiengangsleiterin im Studiengang
Inklusive Kindheitspädagogik
(0-12 Jahre), B. A.



Prof. Dr. Hiltraut Paridon
Wissenschaftliche Studiengangsleiterin in
den Studiengängen Medizinpädagogik, B. A. und
Medizinpädagogik, M. A.



Sebastian Koch
Organisatorischer Studiengangsleiter am Campus Gera
in den Studiengängen Medizinpädagogik, B. A. und
Medizinpädagogik, M. A.



Therapie an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder **Wie wir Menschen vitalisieren!**

Als TherapeutIn im Ausland arbeiten? – Ohne einen akademischen Grad ist dies undenkbar. Die internationale Akademisierung von Gesundheitsberufen schreitet voran. Die SRH Hochschule für Gesundheit versteht sich mit vier therapiewissenschaftlichen Bachelorstudiengängen und einem Masterstudiengang hierbei als starker Partner für eine anschließende inländische oder ausländische Karriere im Therapiewesen.





Therapie an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder Wie wir Menschen vitalisieren!

PhysiotherapeutInnen haben neben einem spannenden und abwechslungsreichen Job mit Menschen einen Beruf, der stetig an Bedeutung gewinnt. Mit einem Bachelor of Science in Physiotherapie stehen den AbsolventInnen viele Karrieremöglichkeiten offen. Die SRH Hochschule für Gesundheit bietet diesen Studiengang in gleich 3 verschiedenen Studienmodellen an:

Physiotherapie, B. Sc. berufs- oder ausbildungsbegleitend
Während des berufs- bzw. ausbildungsbegleitenden Studiums vertiefen die Studierenden bereits vorhandenes Wissen zum Aufbau, zur Funktionsweise und zu Krankheitsbildern des Nervensystems. Sie lernen wissenschaftlich untermauerte Therapieverfahren kennen und können diese direkt an PatientInnen anwenden. Darüber hinaus lernen die Studierenden, Projekte erfolgreich zu planen, durchzuführen, zu kommunizieren und entwickeln grundlegende Führungskompetenzen.

Physiotherapie, B. Sc. ausbildungsintegrierend
Das Besondere am ausbildungsintegrierenden Studienmodell ist, dass Interessierte sich zwischen Ausbildung und Studium nicht entscheiden müssen. Eine klassische Ausbildung zum / zur PhysiotherapeutInnen reicht aufgrund der Komplexität der Einsatzfelder oftmals nicht mehr aus, um PatientInnen die besten und neuesten Behandlungsmethoden bieten zu können. Aus diesem Grund hat die SRH Hochschule für Gesundheit gemeinsam mit den SRH Fachschulen ein in Deutschland einzigartiges Modell entwickelt, bei dem Wissenschaft und Praxis verzahnt werden. Dabei finden das Studium und die Berufsausbildung aus einer Hand, an einem Standort und zur gleichen Zeit statt. Dadurch verbessern die AbsolventInnen ihre Zukunftsperspektiven und sind sofort in der Praxis einsatzfähig.

Dauer

3 Jahre / 6 Semester berufsbegleitend
3,5 Jahre / 7 Semester ausbildungsbegleitend

Studienmodell

Vollzeit in Blockform

Studienstart

Jährlich zum Wintersemester (1. Oktober)

Studienort

Gera

Dauer

3,5 Jahre / 7 Semester

Studienmodell

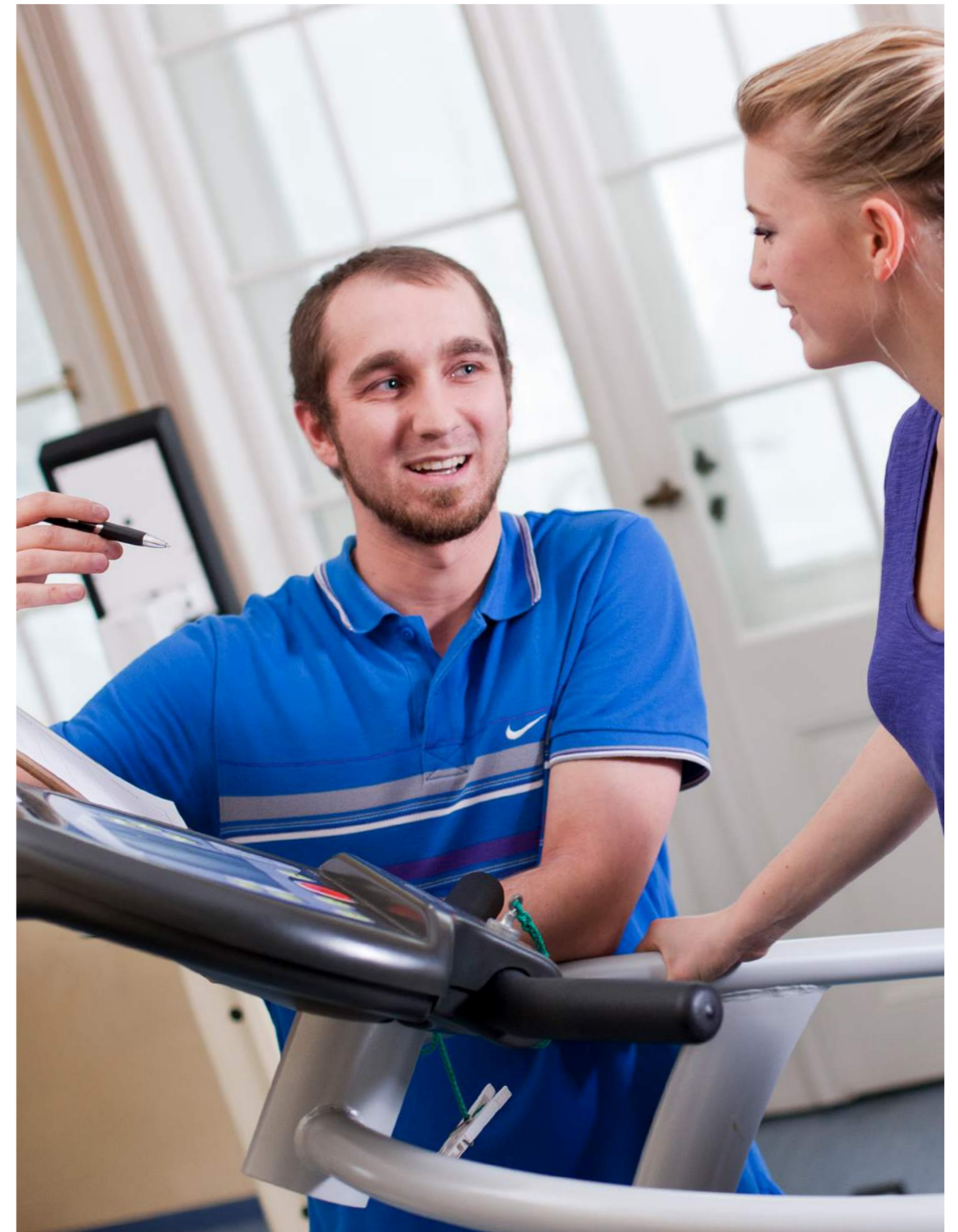
Ausbildungsintegrierend

Studienstart

Leverkusen: jährlich zum 1. November
Karlsruhe: jährlich zum 1. April und zum 1. Oktober
Stuttgart: jährlich zum 1. Oktober

Studienorte

Leverkusen, Karlsruhe, Stuttgart



Philipp Schmuck, Alumnus, Physiotherapie, B. Sc.: Mein ausbildungsbegleitendes Studium an der SRH Hochschule für Gesundheit erwies sich mit zunehmender Dauer als eine sehr gute Entscheidung. Das Lernen in einem so hoch qualifizierten und motivierten Umfeld war ein wirklicher Segen.



Therapie an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder Wie wir Menschen vitalisieren!

Ergotherapie, B. Sc.

Der demografische Wandel und die Zunahme von chronischen Erkrankungen stellen unser Gesundheitssystem vor immer neue Herausforderungen. Diese Herausforderungen führen zu gestiegenen Ansprüchen an Kenntnisse und Kompetenzen der Gesundheitsberufe und somit auch die der ErgotherapeutInnen. Im Bachelorstudiengang Ergotherapie lernen Studierende, Menschen jeden Alters, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind, auf wissenschaftlicher Basis zu unterstützen.

Logopädie, B. Sc.

LogopädInnen sind gefragter denn je. Im bundesweit einmaligen, ausbildungsintegrierenden Bachelorstudiengang lernen Studierende, Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen in den Bereichen Sprache, Sprechen, Stimme, Schlucken, Kommunikation und Hören zu fördern. Das Besondere am ausbildungsintegrierenden Studienmodell ist, dass die Interessierten sich zwischen Ausbildung und Studium nicht entscheiden müssen. Die SRH Hochschule für Gesundheit entwickelte gemeinsam mit den SRH Fachschulen ein Studienmodell, bei dem das Studium und die Berufsausbildung aus einer Hand, an einem Standort, zur gleichen Zeit stattfinden.

Dauer

3 Jahre / 6 Semester berufsbegleitend
3,5 Jahre / 7 Semester ausbildungsbegleitend

Studienmodell

Vollzeit in Blockform

Studienstart

Jährlich zum Wintersemester (1. Oktober)

Studienort

Gera

Dauer

3,5 Jahre / 7 Semester

Studienmodell

Ausbildungsintegrierend

Studienstart

Düsseldorf: jährlich zum 1. August
Bonn, Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart:
jährlich zum 1. Oktober

Studienorte

Düsseldorf, Bonn, Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart

Durchschnittsalter (WS 2019 / 20)

unserer Therapie Studierenden in Jahren

Ergotherapie	27
Logopädie	22
Physiotherapie	25
Ernährungstherapie- und beratung	26
Neurorehabilitation	32

Astrit Stahlmann, Alumna, Ergotherapie, B. Sc.: Mein Studienabschluss hat meinen beruflichen Werdegang stark beeinflusst. Heute bin ich selbstständige Ergotherapeutin. Nach dem Studium entschloss ich mich zwei Praxen zu eröffnen, um das erlernte Wissen noch weiter auszubauen und praktisch umzusetzen.



Therapie an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder Wie wir Menschen vitalisieren!

Ernährungstherapie und -beratung, B. Sc.
Vitalität, Gesundheit, Wohlbefinden - Low-Carb
Rezepte, gesunde Fette und ausreichend
Vitamine: Das Thema gesunde Ernährung
erfährt mehr denn je ein breites öffentliches Interesse.
Allein in Deutschland sind über vier Millionen Menschen
von einer Fehl-, Mangel-, Unter- oder Überernährung
betroffen. In diesem Studiengang lernen Studierende
hierfür Präventionsprogramme zu entwickeln sowie
die wissenschaftlich fundierte Ernährungsplanung und
-durchführung. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt
in der klinischen Versorgung, z. B. von KrebspatientInnen.

Dauer

3 Jahre / 6 Semester

Studienmodell

Vollzeit in Blockform

Studienstart

Jährlich zum Sommer- und Wintersemester
(1. April und 1. Oktober)

Studienorte

Gera, Leverkusen

Beispiele Studienprojekte

- // Gesünder ernähren durch studentische Tipps in Werbeprospekten
- // Die Esskultur von Menschen verschiedener Religionen und Kulturen kennenlernen (z. B. Judentum, Islam, Buddhismus)
- // Kochkurs für Studierende: Praktisches Lernen mit leckerem Beigeschmack
- // Gesundheitstag der Stadt Gera: Wie wichtig sind Mineralien, Vitamine und Superfood?
- // Publikation: Intensivtherapie bei einem Berufssprecher
- // Besuch der Körperwelten - Ausstellung in Heidelberg
- // Posterpräsentation: Ertaubten Menschen ein höheres Maß an Verständlichkeit ermöglichen
- // Evaluation der Leseleistungen und des Leseverständnisses bei Demenz
- // Erkrankungen, wie Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen, in einer Seniorenresidenz kennenlernen

Studiengangsleitungen



Prof. Dr. Wolfgang Büser
Studiengangsleiter im
Studiengang Ernährungstherapie
und -beratung, B. Sc.



Prof. Dr. habil. Claudia Wahn
Studiengangsleiterin im
ausbildungsintegrierenden Studiengang
Logopädie, B. Sc.



Therapie an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder Wie wir Menschen vitalisieren!

Neurorehabilitation, M. Sc.
Die Häufigkeit neurologischer Erkrankungen
nimmt seit Jahren zu. Die daraus resultierenden
Alltagseinschränkungen können durch
eine gezielte neurologische Rehabilitation vermieden,
Funktionen wiederhergestellt und somit die Lebensqualität
verbessert werden. Genau hier knüpft der Studiengang
Neurorehabilitation an, damit AbsolventInnen im Anschluss
auf Augenhöhe mit anderen akademischen Berufsgruppen
im Gesundheitswesen arbeiten können.

Dauer

2,5 Jahre / 5 Semester

Studienmodell

Berufsbegleitend

Studienstart

Jährlich zum Sommersemester (1. April)

Studienort

Gera

Beispiele Studienprojekte

- // Clinical Fellowships: Sportphysiotherapiezentrum professionell erkunden
- // Exkursion zur Dialysestation des städtischen Klinikums Karlsruhe
- // Betreuung der Sportler, als PhysiotherapeutInnen, bei der Leichtathletik Europameisterschaft in Berlin
- // Ausflug zum Ganglabor des Robert-Koch-Krankenhauses in Stuttgart
- // Aufgaben von PhysiotherapeutInnen in der Psychiatrie kennenlernen
- // Besuch der Rehabilitations-Fachklinik für Neurologie, Orthopädie, Traumatologie und Anschlussrehabilitation in Bad Driburg
- // Aktive Beteiligung an der 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e. V.
- // Deutsche Übersetzung: Erfassung von Lebensqualität bei Patienten nach Schlaganfall, eine Kurzform der sogenannten Stroke Impact Scale (SF-SIS)

Studiengangsleitungen



Prof. Dr. Bernhard Elsner
Studiengangsleiter der Studiengänge
Physiotherapie, B. Sc. und
Ergotherapie, B. Sc.



Prof. Dr. Tobias Erhardt
Studiengangsleiter im
ausbildungsintegrierenden Studiengang
Physiotherapie, B. Sc.



Prof. Dr. habil. Jan Mehrholz
Studiengangsleiter im Studiengang
Neurorehabilitation, M. Sc.



Gesundheit und Soziales an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder
Wie wir Verantwortung übernehmen!

Das Gesundheitswesen ist ein Wachstumsmarkt, der immer neue Herausforderungen schafft. Mit einem Studium im Gesundheits- und Sozialwesen wird in vielerlei Hinsicht Verantwortung übernommen. Einerseits auf sehr persönlicher, menschlicher Ebene, andererseits finden gesundheitspolitisch relevante Tendenzen in diesem Bereich ihre Umsetzung an der SRH Hochschule für Gesundheit.



Gesundheit und Soziales an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder Wie wir Verantwortung übernehmen!

Dental Hygienist, B. Sc.
Bereits seit mehr als 100 Jahren ist dieser zahnmedizinische Assistenzberuf international etabliert. Ein Bachelorstudium Dental Hygienist befähigt dazu, nach dem erfolgreichen Studienabschluss Aufgaben im Bereich Präventionsmanagement, Therapie und Nachsorge im Rahmen der Delegation zu übernehmen. Nach Abschluss des Studiums sind die AbsolventInnen zudem in der Lage, eine Prophylaxe-Abteilung aufzubauen und zu managen.

Dauer
3 Jahre / 6 Semester

Studienmodell
Vollzeit in Blockform

Studienstart
Jährlich zum Sommer- und Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienort
Leverkusen

Physician Assistant, B. Sc.
Die Bundesärztekammer fördert die Etablierung des Berufsbildes des Physician Assistant (B. Sc.) bzw. des / der MedizinassistentInnen. Dieser Studiengang eröffnet AbsolventInnen die Möglichkeit, patientenbezogene Tätigkeiten zu übernehmen. Das potentielle Aufgabenspektrum reicht von der Chirurgie bis zur Funktionsdiagnostik. Auch im ambulanten Sektor wird der Einsatz von Physician Assistants (B. Sc.) wachsen, zum Beispiel in Praxen oder Medizinischen Versorgungszentren in Regionen mit geringerer Versorgungsdichte.

Dauer
3 Jahre / 6 Semester

Studienmodell
Vollzeit in Blockform

Studienstart
Jährlich zum Sommer- und Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienorte
Gera, Heide, Leverkusen

Intensivpflege und Anästhesie, B. A.
Der wissenschaftliche Erhalt der Qualität in der Intensivpflege und Anästhesie ist von zentraler Bedeutung für die Zukunft des Gesundheitssystems. Im Studiengang Intensivpflege und Anästhesie (B. A.) werden wissenschaftliche und spezielle klinische Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt, um den gesteigerten Anforderungen der Schwerstkrankenversorgung gerecht werden zu können. Die AbsolventInnen werden in der Lage sein, Lösungen für die pflegerischen Anforderungen von hochkomplexen Patientensituationen in der Intensivpflege und Anästhesie zu finden.

Dauer
unterschiedlich je Studienmodell

Studienmodelle
Vollzeit in Blockform
Ausbildungsbegleitend

Studienstart
Jährlich zum Sommer- und Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienort
Köln



“ **Prof. Dr. Matthias Drossel, Professor für Medizinpädagogik:** *Der Pflegeberuf braucht eine Durchmischung unterschiedlicher Abschlüsse vom Helfer bis zum Master-Abschluss mit entsprechenden Tätigkeitsprofilen, um die immer komplexer werdenden Pflegesituationen von PatientInnen, BewohnerInnen und deren Umfeld mit hoher Qualität bewältigen zu können.*

Pflege, B. Sc.
2017 wurde das neue Pflegeberufegesetz verkündet, das die Ausbildung in den Pflegeberufen reformiert. Durch die Möglichkeit eines Pflegestudiums, wird eine akademisierte Ausbildung in diesem Berufsfeld gefördert. In diesem Studiengang erwerben Studierende umfangreiches medizinisch-pflegerisches Fachwissen und beschäftigen sich in weiteren Bereichen mit Qualitätsmanagement, Soziologie, Psychologie, Kommunikation und Beratung, um den immer komplizierter werdenden Situationen im Pflegebereich gerecht werden zu können.

Dauer
unterschiedlich je Studienmodell

Studienmodelle
Vollzeit in Blockform
Ausbildungsbegleitend

Studienstart
Jährlich zum Sommer- und Wintersemester (1. April und 1. Oktober)

Studienorte:
Gera, Karlsruhe



Michelle Senftleben, Studierende Soziale Arbeit B. A.: *Ich freue mich, dass ich mit meinem Studienabschluss gleichzeitig auch die staatliche Anerkennung als staatlich anerkannter Sozialarbeiter/Sozialpädagoge habe und ich damit meinem Traumberuf einen großen Schritt näher komme.*

Beispiele Studienprojekte

- // Alternative Bildungskonzepte: Besuch von Montessori- und Waldorfschule
- // Integration erlebbar machen: Integrative Kindertagesstätte der AWO in Gera
- // Still- und Wickelpunkte in Gera aktiv mitgestalten
- // Erlebnispädagogischer Ausflug zum Verein Jumpers – Jugend mit Perspektive e. V.
- // Befragung: Nutzerinteresse zum Kindergarten der Thüringer Sozialakademie
- // Organisation: Infotag zum Thema Stillen
- // Forschungssymposium: Forschen für eine gesündere und sozialere Gesellschaft
- // Besuch der Köstritzer Schwarzbierbrauerei: Strategieentwicklung und -umsetzung in einem wirtschaftlichen Unternehmen
- // Forschungs-Kolloquium mit Themenschwerpunkt: Gesundheits- und Sozialwesen

Studiengangsleitungen



Prof. Dr. Sandra Meusel
Studiengangsleiterin
im Studiengang
Soziale Arbeit, B. A.



Prof. Dr. habil. Claudia Wahn
Studiengangsleiterin
im Studiengang Gesundes Altern und
Gerontologie, M. A.



Prof. Dr. Thomas Weil
Studiengangsleiter
im Studiengang Gesundheits-
und Sozialmanagement, M. A.



Gesundheit und Soziales an der SRH Gesundheitshochschule studieren oder Wie wir Verantwortung übernehmen!



Soziale Arbeit, B. A.

Die Anforderungen an unsere Gesellschaft sind groß. Gründe liegen sowohl in der Globalisierung, Digitalisierung, aber auch im allgemeinen Wertewandel, um nur einige Schlagworte zu nennen. Mit unserem Studienangebot bieten wir ein attraktives Angebot für ein grundständiges und gleichzeitig praxisbezogenes Studium in der Sozialen Arbeit in kleinen Studiengruppen an. Darüber hinaus ist unser Angebot passgenau für bereits aktive Praktiker im sozialen Sektor, da das Vollzeitstudium in Blockform in nur vier Semestern (2 Jahren) einen ersten akademischen Abschluss ermöglicht.



Gesundes Altern und Gerontologie, M. A.

Im Mittelpunkt des Masterstudiengangs Gesundes Altern und Gerontologie stehen die sich stark ändernden Anforderungen an unsere Gesellschaft und an das Bildungs- und Gesundheitssystem aufgrund des demografischen Wandels. Aus diesem Grund gilt es, Weiterbildungsangebote für Ältere zu entwickeln, aber auch neue Arbeits-, Wohn- und Lebensmodelle zu konzipieren und diese generationsübergreifend, aktiv in den Alltag zu integrieren.



Gesundheits- und Sozialmanagement, M. A.

Die gesellschaftliche Entwicklung unterstreicht den Bedarf nach gut ausgebildeten Fachpersonal, das in der Lage ist, betriebswirtschaftlich zu handeln, ohne dabei den hohen Kostendruck und den Ruf nach mehr Qualität sowie Kunden- und Patientenorientierung aus dem Blick zu verlieren. Der Masterstudiengang bereitet auf die Tätigkeit als ManagerIn in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen vor. Der berufsbegleitende Master befähigt Sie, unternehmensspezifische Probleme zu erkennen, strategisch relevante Lösungen zu entwickeln und professionelle Angebote im Gesundheits- und Sozialwesen zu schaffen.

Dauer

3 Jahre / 6 Semester

Studienmodell

Vollzeit in Blockform

Studienstart

Jährlich zum Sommer- und Wintersemester
(1. April und 1. Oktober)

Studienort

Gera

Dauer

2 Jahre / 4 Semester

Studienmodell

Vollzeit in Blockform

Studienstart

Jährlich zum Wintersemester (1. Oktober)

Studienort

Karlsruhe

Dauer

2,5 Jahre / 5 Semester

Studienmodell

Berufsbegleitend (Weiterbildungsmaster)

Studienstart

Jährlich zum Sommer- und Wintersemester
(1. April und 1. Oktober)

Studienorte

Gera, Leverkusen

Fort- und Weiterbildungsangebote der SRH Hochschule für Gesundheit

Um beruflich kompetent und handlungsfähig zu bleiben, müssen vorhandenes Wissen ohne Zweifel aufgefrischt oder Fachkompetenzen erweitert werden. Als Gesundheitshochschule im Gesundheitskonzern können Interessierte unser Know-how nutzen und sich neue Horizonte mit attraktiven Weiter- und Fortbildungsangeboten erschließen.



Fortbildung zur Beruflichen Rehabilitationsfachkraft

Die Fortbildung zur „Beruflichen Rehabilitationsfachkraft“ vermittelt MitarbeiterInnen in der beruflichen Rehabilitation fachliche und sozialrechtliche Kenntnisse, sowie konkrete Handlungshilfen für die Praxis. Sie bereitet auf Aufgaben rund um das Thema „Arbeit“ vor, die berufliche TrainerInnen und AnleiterInnen täglich mit den Rehabilitations-TeilnehmerInnen bearbeiten.



Rehabilitationpädagogische Zusatzqualifikation

Immer mehr Menschen mit Behinderung entscheiden sich für eine betriebliche oder überbetriebliche Ausbildung, die zu einer neuen Heterogenität in Betrieben und Berufsschulen führt. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, müssen die AusbilderInnen entsprechend qualifiziert werden. Im Sinne des Inklusionsgedankens dient diese Fortbildung der Professionalisierung dieser Fachkräfte.



Zertifikatskurs Manuelle Therapie

Die Manuelle Therapie ist ein physiotherapeutisches Untersuchungs- und Behandlungskonzept. Ziel ist eine strukturierte Diagnostik und Therapie von PatientInnen mit Beschwerden am Bewegungssystem. Dabei werden mit speziellen Handgriff- und Mobilisationstechniken Schmerzen gelindert und Bewegungsstörungen beseitigt. Das erworbene Zertifikat berechtigt zur Abrechnung der Position „Manuelle Therapie“ bei den Krankenkassen.



Weiterbildung zum Praxisanleitenden

Die Weiterbildung zum Praxisanleitenden vermittelt medizin- und pflegepädagogische Kompetenzen sowie konkrete Handlungshilfen für die professionelle Anleitung von Auszubildenden. Neben rechtlichen Rahmenbedingungen werden u.a. auch Grundlagen der Kommunikation sowie des wissenschaftlichen Arbeitens erworben und Möglichkeiten zur Reflexion beruflicher Handlungskompetenz gegeben.



Fortbildung für Praxisanleitende

Kontinuierliche Fortbildungen ermöglichen eine stetige Aktualisierung und Vertiefung der Kompetenzen der Praxisanleitenden. Die SRH Hochschule für Gesundheit bietet dafür sowohl Fortbildungen mit eher fachlichen Schwerpunkten, als auch Veranstaltungen, die die pädagogischen Kompetenzen in den Mittelpunkt stellen an.

Durch starke Kooperationen zum erfolgreichen Bildungspartner

Praxisnahe Lehre und Forschung funktionieren nur mit starken Partnern an der Seite. Aus diesem Grund verfügt die SRH Hochschule für Gesundheit über ein dichtes Netzwerk aus Kooperationspartnern, mit denen aktuelle Trends des Gesundheitswesens untersucht, weiterentwickelt und mit der Wissenschaft verbunden werden.

Unsere Kooperationen stärken die Kompetenzen und Möglichkeiten unserer MitarbeiterInnen und Studierenden in hohem Maße. Sei es um Praktika zu absolvieren, die Lehre noch praxisorientierter zu gestalten, den Studienalltag zu erleichtern oder einen wichtigen Partner für die Forschungsarbeit zu finden. Zum Netzwerk der SRH Gesundheitshochschule gehören unter anderem Kliniken, Bibliotheken, öffentliche Einrichtungen, Berufsschulen, Verbände und Vereine sowie der gesamte SRH Konzern. Darüber hinaus ist die enge Kooperation mit dem Verband der privaten Hochschulen e. V. ein weiterer gewichtiger Faktor, um als starker Bildungspartner erfolgreich zu sein.



Für die zukunftsorientierten Studiengänge und Forschungen der SRH Hochschule für Gesundheit kooperieren wir unter anderem mit folgenden starken Partnern:

Beispiele für Praxispartner

- // SRH Kliniken
- // Asklepios Kliniken
- // Helios Kliniken
- // Celenus Kliniken
- // Charité Universitätsmedizin Berlin
- // Diakonie Ostthüringen
- // Lebenshilfe Gera e.V.
- // Evangelische Lukas-Stiftung
- // CJD Berufsbildungswerke
- // Deutsche Angestellten-Akademie
- // Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung

Beispiele für Drittmittelgeber

- // Deutsche Rentenversicherung-Mitteldeutschland
- // Betriebskrankenkasse Pfalz
- // AOK Nordwest
- // Gesellschaft für Medien & Kommunikation
- // Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung
- // Deutsche Lymphselbsthilfe
- // Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband
- // Bundesministerium für Bildung und Forschung
- // Bundesministerium für Gesundheit
- // Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Eine Investition

Reichtum definieren in unserer Konsumgesellschaft viele Menschen über Besitz. Sei es das neueste Handy, der eigene Sportwagen oder Markenkleidung, die man trägt. All diese Dinge haben jedoch eines gemeinsam: Sie verlieren mit der Zeit an Wert und sind somit vergänglich. Die SRH Hochschule für Gesundheit bietet ihren Studierenden etwas anderes – etwas wertvolleres – an: Bildung!

Ein Studium an unserer SRH Hochschule für Gesundheit bedeutet in erster Linie eine Investition in die eigene Zukunft. Niemand kann unseren Studierenden ihr erlerntes Wissen, ihre Erfahrung nehmen. Mit der Zeit werden diese sogar wertvoller, da AbsolventInnen darauf aufbauen und sich immer neue Perspektiven eröffnen können. Ein Studium bei uns gibt das nötige Know-how an die Hand, um im Wachstumsmarkt Gesundheitswesen zu bestehen. Unsere hochqualifizierten ProfessorInnen und DozentInnen vermitteln in kleinen Gruppen praxisorientiert und wissenschaftlich fundierte Fähigkeiten und Kompetenzen, die für das spätere berufliche Wirken von wertvoller Bedeutung sind. Damit dieser hohe Standard gewährleistet werden kann, ist unsere Hochschule staatlich anerkannt und vom Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert. Zusätzlich wird jeder einzelne Studiengang von der Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS), der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) oder dem Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut (ACQUIN) geprüft. Somit entsprechen unsere Studiengänge den bundesweit gültigen Standards. Durch dieses regelmäßig stattfindende Verfahren bekommt unsere Hochschule sowie alle Studiengänge eine stetige Qualitätskontrolle von neutralen ExpertInnen, wodurch eine bestmögliche Studienqualität gewährleistet wird.



Der Wissenschaftsrat

Seit Januar 2010 ist die SRH Hochschule für Gesundheit durch den Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert. Unsere Lehre und Forschung entspricht damit anerkannten und geprüften Maßstäben.



Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales

Die Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS) gewährleistet als neutrale Institution die Qualitätssicherung und Professionalisierung unserer Bachelor- und Masterstudiengänge. Alle Bewertungskriterien der Akkreditierung erzielten sehr gute Ergebnisse.

in Ihre Zukunft



Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover

Die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) bestätigt unserer Hochschule Transparenz, Verfahrenssicherheit, bestmögliche Betreuung und gut begründete Beurteilungen von Lehre, Studium und Qualitätssicherung.



Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut

Das Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut (ACQUIN) prüft alle für die Lehre und Studium relevanten Strukturen und Prozesse und bescheinigt unserer Hochschule die Gewährleistung hoher Qualität der Studienprogramme.



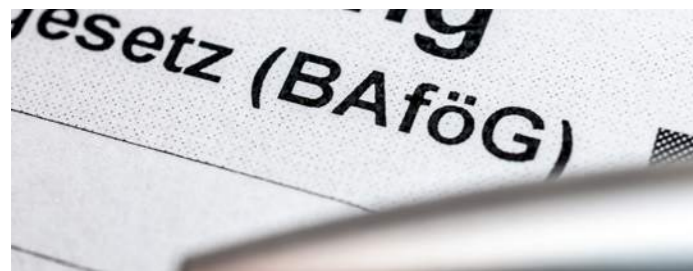
Neben den offiziellen Institutionen bestätigen auch unsere Studierenden in regelmäßig stattfindenden Befragungen wie dem U-Multirank oder auf Studienportalen wie StudyCheck ihre hohe Zufriedenheit.

- Dabei sind sich die Befragten in folgenden Punkten einig:
- // Außerordentliches Engagement der Lehrenden
 - // Hohe Transparenz der Zugangsvoraussetzungen
 - // Informelle, ungezwungene Unterstützung und Coaching durch Lehrende
 - // Sehr gute Ausstattung in den Seminarräumen
 - // Erstklassige Vorbereitung auf die Berufspraxis
 - // Ständiger Praxisbezug im Studium
 - // Stetige Forschungsorientierung

Eine Investition

Unsere Hochschule erhält keinerlei staatliche Mittel oder Zuschüsse durch das Land oder den Bund und finanziert sich daher allein aus Studiengebühren. Die Studiengebühren werden für das gesamte Studium in Regelstudienzeit kalkuliert und mit monatlichen Gebühren abgerechnet. Bis auf die ggf. anfallende Einstufungs-, Eignungs- oder Äquivalenzprüfung werden keine gesonderten Prüfungskosten o.ä., auch nicht für Wiederholungsprüfungen, erhoben. Bei einer Verlängerung des Studiums über die Regelstudienzeit hinaus werden weiterhin Gebühren erhoben, da das Angebot der Hochschule weiter genutzt wird. Steht nur noch die Abschlussarbeit des Studiengangs aus, werden die Gebühren um 50% reduziert.

Finanzierungsmöglichkeiten im Überblick



BAföG

Durch die staatliche Anerkennung und ordnungsgemäße Akkreditierung unserer Hochschule können Studierende der Vollzeitstudiengänge BAföG beantragen. Das für die SRH Hochschule für Gesundheit zuständige Amt für Ausbildungsförderung ist das Studierendenwerk Jena. Wichtige Informationen zum Antragsverfahren finden Interessierte beim Studierendenwerk Thüringen unter www.stw-thueringen.de.



SRH Gera Bildungsfonds

Über die Brain Capital GmbH wird für alle Vollzeitstudiengänge ein besonderes Modell der Studienfinanzierung angeboten: Erst studieren, später bezahlen. Der Umgekehrte Generationenvertrag (UGV) ist ein innovatives Modell der Studienfinanzierung. Während des Studiums fallen dabei keine oder nur ein Teil der Studiengebühren an. Nach Abschluss des Studiums und nur bei Erreichen eines stabilen Mindesteinkommens leisten die Geförderten einen einkommensabhängigen Beitrag zurück an den SRH Gera Bildungsfonds. Alle Informationen dazu finden Interessierte unter www.srh-gera.braincapital.de.



Zusätzlich werden in jedem Semester Deutschlandstipendien und Gera-Stipendien ausgelobt. Das Deutschlandstipendium ist eine Initiative des Bundes zur Förderung besonders begabter und sozial engagierter Studierender.

in Ihre Zukunft

Mit den Studiengebühren finanziert die Hochschule alle notwendigen Kosten, die für den ordnungsgemäßen Betrieb einer Hochschule im Rahmen von Lehre, Forschung, Service und Verwaltung anfallen, dazu gehören insbesondere Personal und Sachkosten. Personalkosten beinhalten Gehälter für ProfessorInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und VerwaltungsmitarbeiterInnen sowie Honorare für externe Lehrbeauftragte. Sachkosten umfassen zum Beispiel Kosten für Lehr- und Lernmaterialien (z. B. Bibliothek, Laptops, Software, Datenbanken), Kosten für Infrastruktur (z. B. Miete, Strom, Wasser, Reinigung) sowie Kosten für die externe Qualitätssicherung im Rahmen von Akkreditierungsverfahren.



Stiftungen und Stipendien

Um ehrgeizige und begabte Studierende aller Studienmodelle bei der Verfolgung Ihrer studentischen Ziele zu unterstützen, engagieren sich zahlreiche Verbände und Stiftungen in verschiedenen Programmen. Hierzu zählen zum Beispiel die:

- // Studienstiftung des Deutschen Volkes (www.studienstiftung.de)
- // Konrad Adenauer Stiftung (www.kas.de)
- // Friedrich-Ebert Stiftung (www.fes.de)
- // Friedrich-Naumann Stiftung (www.freiheit.org)
- // Heinrich-Böll Stiftung (www.boell.de)
- // Hans-Böckler Stiftung (www.boeckler.de)
- // Stiftung der Deutschen Wirtschaft (www.sdw.org)
- // Rosa Luxemburg Stiftung (www.rosalux.de/studienwerk/stipendienprogramm.html)

// Weitere unter: www.mystipendium.de



Bildungskredite

Ein Bildungskredit ist für Studierende unter 36 Jahren eine weitere Finanzierungsmöglichkeit. Dieser ist vollkommen unabhängig von Einkommen und Vermögen des Studierenden oder dessen Eltern, eine Bonitätsprüfung erfolgt somit nicht. Ansprechpartner zum Thema Bildungskredit finden Sie zum Beispiel hier:

- // Kreditanstalt für Wiederaufbau - KfW Förderbank (www.kfw.de)
- // Sparkasse - Bildungskredit (www.sparkasse.de)
- // Volksbanken/Raiffeisenbanken - VR-Bildungsfinanzierung (www.vr.de)
- // Deutsche Bank AG - db Studentenkredit (www.deutsche-bank.de)



Da können Sie uns beim Wort nehmen!

Persönlich...

Gelingende, positive persönliche Beziehungen sind die Grundlage unserer Professionen. Sie prägen auch unser Selbstverständnis von Lehren und Lernen, von Forschung und dem Umgang in der Hochschule. Als Studierender / Studierende sind Sie bei uns nicht nur irgendeine Matrikelnummer, sondern gehören zum Team. Nur in einem guten Team lassen sich Erfolge erzielen.

Fokussierend...

Es ist uns wichtig, dass Sie beruflichen und persönlichen Erfolg haben. Daher stehen Sie und Ihr Studium im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Enge Betreuung und Beratung sind keine Phrasen, wir sind als Ansprechpartner für Sie da. Wir schätzen Ihre bisherige Erfahrung und richten uns danach aus.

Passend...

Wir organisieren das Studium so, dass es zu Ihnen und Ihren Lebensverhältnissen passt. Flexible Studienmodelle machen es möglich, dass Sie Ihr Studium mit dem Privat- und vielleicht Berufsleben vereinbaren können.



Prof. Dr. Johannes Schaller, Präsident und Geschäftsführer; Prof. Dr. habil. Claudia Luck-Sikorski, Vizepräsidentin; Sabrina Simchen-Schubert, Prokuristin

Für Ihre Zukunft....

Ihre Ziele sind auch unsere Ziele. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen erfolgreich sein. Nur wenn Sie es sind, sind wir es auch. Es lohnt sich, in Bildung zu investieren und wenn Sie investieren, gelingt das auch. Uns interessiert dabei nicht, woher Sie kommen, sondern wohin sie wollen.

Aus der Praxis...

Wir bilden keinen „wissenschaftlichen Nachwuchs“ aus, sondern für ein klar definiertes Berufsbild. Wir verbinden dabei Theorie und Praxis, fokussieren auf die Kompetenzen, die dabei gefordert sind. Unsere ProfessorInnen, MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragten wissen, von was sie reden. Sie waren oder sind selbst praktisch tätig.

Mit der Nase im Wind...

Wir forschen, lehren und entwickeln Bildungsangebote für ein Ziel: die Gesundheit unserer Gesellschaft zu verbessern. Wir suchen nach Perspektiven, richten uns dabei nach den Bedürfnissen des Marktes, um Ihnen einen optimalen Berufsein- und -aufstieg zu gewährleisten.

Hochschulrat

PETER CARQUEVILLE

Geschäftsführer, Sanitäts- und Gesundheitshaus Carqueville GmbH

PROF. DR. GABRIELE BLEIBST

Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen

PROF. DR. STEPHAN BRANDENBURG

Hauptgeschäftsführer, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

DR. TASSO ENZWEILER

Geschäftsführer, Ketchum Pleon Deutschland

DR. VIOLA HAHN

Regierungsdirektorin, Thüringer Finanzverwaltung

NORBERT HEIN

Oberregierungsrat, Finanzamt Jena

DR. KAI KOLPATZIK

Leiter Prävention, AOK-Bundesverband

BERNWARD MÜLLER

Kultusminister des Freistaates Thüringen a. D.

DR. JENS SCHICK

Vorstand, Sana Kliniken AG

ANDREAS SCHLÜTER

Geschäftsführer, Klinikum Westfalen GmbH & Hauptgeschäftsführer, Knappschaft Kliniken GmbH

PROF. DR. DR. JÖRG WINTERBERG

Geschäftsführer, SRH Higher Education GmbH

1.300 STUDIERENDE IN
4 STUDIENMODELLEN



75 % ABSOLVENTINNEN IN
DER REGELSTUDIENZEIT



SRH HOCHSCHULE FÜR GESUNDHEIT GESUNDHEIT BRAUCHT KLUGE KÖPFE – SEIEN SIE EINER DAVON!



45 PROFESSORINNEN &
86 DOZENTINNEN

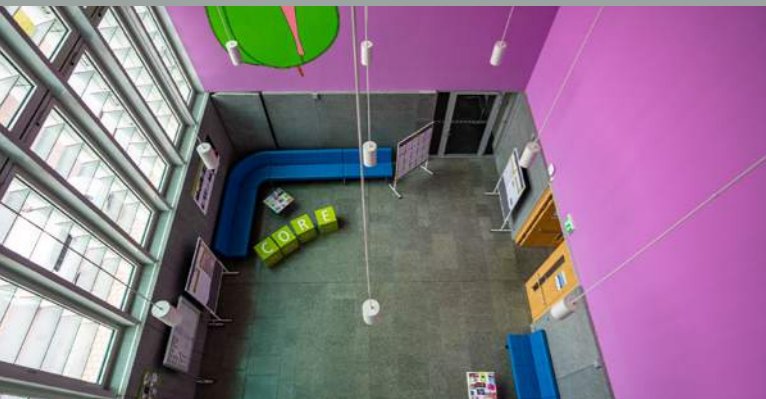


SICHERSTELLUNG DER
STUDY-LIFE-BALANCE

DEUTSCHLANDWEIT
VERTRETEN



GESUNDHEITSHOCHSCHULE
IM GESUNDHEITSKONZERN



KOMPETENZERWERB
DURCH CORE



INTERNATIONALE
VERNETZUNG

ANWENDUNGSORIENTIERTE
FORSCHUNG



VORREITER BEI DER
AKADEMISIERUNG

